

Medicinisches
Gelehrten=
LEXICON

Darinnen
Die Leben der berühmtesten Aerzte,
samt deren wichtigsten Schriften, sonderbaresten Ent-
deckungen und merckwürdigsten Streitigkeiten

Aus den besten Schribenten
in möglichster Kürze
nach Alphabetischer Ordnung
beschrieben worden

von
D. Christian Wilhelm Hestner.

Nebst einer Vorrede

Herrn Gottlieb Stollers

P. P. O.

J E N A
Zu finden bey Johann Meyers seel. Erben,
1740.



VESALIUS (ANDREAS) ein Medicus und weitberühmter Anatomicus, der wenige seines gleichen gehabt, war zu Brüssel .) 1514 geboren, studirte zu Löwen, und ließ in seiner zarten Jugend eine so große Lust zur Zerlegungskunst von sich spühren, daß er sich auch nicht scheute, des Nachts allehand Menschen, Knochen von den Gottesäckern, ja so gar die Gerippe der Delinquenten von Galgen und Rade herab zu holen, bekam aber dieswegen das Consilium abeundi, gieng also von hier nach Paris, setzte sich unter der Anführung des Jac. Sylvii und Joh. Guintherii so wohl in der Medicin als Anatomie b) recht feste, brachte es aber bey der letzteren Disciplin durch seinen eigenen Fleiß am weitesten, wurde hierauf durch die von ihm zu Paris, Löwen, Basel, Pisa, Bologna etc. verrichtete Sectiones dergestalt bekannt, daß er 1537. in Padua zum ersten Professor der Anatomie ernennet wurde, dergleichen Station vor seinen Zeiten noch kein Gelehrter in Europa verwaltet hatte, that sich allhier durch lehren, reciren und Bücher schreiben ungemein hervor, bekam aber, weil er Galeni anatomische Fehler zuerst c) entdeckte, auch in dieser Critic dann und wann zu weit gieng, überaus viele Feinde d), trat hernach bey dem Kayser Carolo V. und dem Könige in Spanien, Philippo II. als Leib, Medicus in Dienste, mußte aber bey Hofe viele Verfolgung ausstehen, reisete zuletzt wegen eines gethanen Gelübdes e) nach Jerusalem zum heiligen Grabe, wurde aber bey seiner Zurückkunft durch contrairen Wind an die Insel Zante verschlagen, und starb daselbst 1564. nachdem er durch sein höchstschätzbares Werk de humani f) corporis fabrica, welches er in 28. Jahre seines Alters geschrieben, der gesamten Anatomie zuerst eine rechte Gestalt gegeben, und viel neues dabey angemercket, Epitomen g) librorum de humani corporis fabrica aus Licht gestellt, Epistolam h) de radice china; Paraphrasin in nonum librum i) Rhazis ad Almansorem; Chirurgiam k) magnam und Examen l) anatomicarum Gab. Fallopii observationum nebst einigen Consiliis medicis ausgefertigt hatte, welche Schriften anfangs einzeln m), vor weniger Zeit aber von Hr. Boerhaave und Albino unter dem Titul, Vesalii Opera omnia, zu Leyden 1725. fol. zusammen gedruckt worden. Seine versprochene n) Anatomia practica ist so wenig, als sein Tractat de formatione foetus zum Vorschein gekommen. Daß übrigens Vesalius nebst dem Alb. Torino und Gerh. Folletano unterschiedene Werke des Rhazis aus dem Arabischen ins Lateinische übersezt, die zu Basel an. 1541. in fol. unter dem Titul, Rhazæ Opera exquisitoria, gedruckt worden, solches verdienet noch angemercket zu werden.

a) S.

- a) S. Stollens Historie der Medicin pag. 414. seqq. Es ist also falsch, wenn die meisten Historici 1512. oder 1513. zu seinem Geburtsjahre angeben.
- b) Es hat sich also Conring in introduct. in art. med. p. 158. geirret, daß er Vesalius in der Anatomie zu einem avtodidacto gemacht, welches Versehen ohne fehlbar daher entstanden, weil er die erste Edition seiner Fabrica corporis humani, die zu Basel 1543. fol. zum Vorschein gekommen, nicht bey der Hand gehabt und deren Vorrede gelesen.
- c) Ich rede hier nur von der Anatomie. Denn sonst weiß ich wohl, daß Paracelsus noch vor dem Vesalio den Galenum, aber in anderen Theilen der Medicin, angegriffen habe.
- d) Worunter Jacobus Sylvius der Heftigste, Barth. Eustachius aber der geschickteste und vornehmste war.
- e) Die sich einbilden, er habe diese Wallfarth deswegen vorgenommen, weil er einen seiner Meinung nach verstorbenen, in der That aber noch lebenden Patienten gehffnet, die irren sich; denn solches ist eine Verleumdung seiner Feinde. S. Stollen c. 1. woselbst ich von Vesalii Leben und Schriften ausführlich gehandelt habe.
- f) Dieses ist zum erstenmal zu Basel 1543. und eben daselbst zum andernmal 1555. in folio mit sehr accuraten Figuren publiciret worden. Beyde Auflagen sind rar, auch was Vesalii Leben betrifft, sehr unterschieden. Denn in der Vorrede zur ersten Edition gestehet er, daß er bey dem Sylvio und Guintherio die Anatomie gehöret; in der präfation aber zur andern Ausgabe hat er dieses alles weggelassen. Jedoch hat Conring in introduct. in art. medic. p. 161. so wohl als Bartholinus in Diss. de libris legendis p. 115. die letztere Baselsche Edition von 1555. allen übrigen vorgezogen.
- g) Basileæ 1543. fol.
- h) Venetiis 1542. 8.
- i) Basileæ 1537. 8.
- k) Venetiis 1568. 8.
- l) Venetiis 1564. 4.
- m) S. Linden. renovat. p. 55. seqq.
- n) S. dessen Fabricam humani corporis Lib. I. Cap. 5. und Lib. V. Cap. 9. und 17.

VESLINGIUS (IOHANNES) oder auch *Weslingius* a), ein berühmter Medicus von Minden b) aus Westphalen, hatte sonderlich in der Anatomie und Botanic sich wohl geübet, lebte viele Jahre c) in Aegypten und dem gelobten Lande, suchte die plantas exoticas und andere Merkwürdigkeiten d) von dasiger Gegend sich bekannt zu machen, wurde zum Ritter des heiligen Grabes ernennet, erhielt bey seiner Zurückkunft in Italien die anatomische und botanische Professoratur in Padua, schrieb de plantis e) ægyptiis observationes & notas ad Prosperum Alpinum; Catalogum f) plantarum horti Patavini; Vindicias g) Opopalsami; that sich aber durch sein Syntagma anatomicum, so vielmal h) aufgelegt, und noch jetztens mit den Zusätzen Gerh. Blasii zu

Uuuuu

Utrecht

Utrecht 1696. 4. gedruckt worden, am meisten hervor, und starb zu Padua 1649. Nach seinem Tode hat Tho. Bartholinus dessen hinterlassene Observationes anatomicas & epistolas medicas aus dem MSCt. heraus gegeben, und selbige seiner zu Coppenhagen 1664. 8. gedruckten Dissertationi de insolitis partus humani viis beyfugen lassen.

- a) Es ist also ein Fehler, wenn in Compendiösen Gelehrten-Lexico aus dem *Veslingio* und *Westlingio* zwey Personen gemacht sind.
 b) S. Wittenii Diar. biograph. ad an. 1649.
 c) Er meldet selbst in seinen Observat. anatomic. & epistol. medic. p. 196. daß er allein zu Memphis oder Cairo fünf Jahre sich aufgehalten.
 d) Dahin gehöret die Pullities Ægyptiorum, oder exclusio pullorum in Ægypto mediante calore elementari, von welcher curiösen Materie Thom. Bartholinus Histor. anatomic. & medicar. Centur. VI. Hist. XI. pag. 213. seqq. umständlich gehandelt und zugleich bemercket hat, daß so wohl der dänische König Christianus IV. als auch der Großherzog von Florenz Ferdinandus II. dergleichen Experimente mit künstlicher Ausbrütung der Eyer anstellen lassen.
 e) Paravii 1638. 4. S. Linden. renovat. p. 697. seq.
 f) Ibid. 1644. 12.
 g) Ibid. eod. 4.
 h) S. Linden. c. 1.

VESTI (IVSTVS) war zu Hildesheim a) 1651. geboren, erlernte zu Jena und Erfurth die Arzeneykunst, wurde an diesem letzteren Orte Doctor, practicirte anfangs in seiner Geburtsstadt, begab sich aber kurz darauf wieder nach Erfurth, trat 1682. als Pest-Medicus daselbst in Dienste, erhielt bey daziger Academie die botanische, so dann die anatomische und chirurgische, und zuletzt die pathologische Professoratur, gab des Casp. Crameri Collegium b) chemicum aus dem MSCt. heraus, schrieb selbst Institutiones c) medicas: Oeconomiam d) corporis humani, hinterließ viele Dissertationes, und starb zu Erfurth 1715. in dem 64. Jahre seines Alters.

- a) S. Motschmanni Erfordiam literatam Volum. I. p. 123. seqq.
 b) Francofurt. 1688. 4.
 c) Ibid. 1697. 8. und 1731. 8.
 d) Jenæ 1698. 8. bey welchem Buche zugleich sein Tractat de purgatione samt der piece de medicamentorum formulis conscribendis zu finden ist.

VETRANVS (ANDREAS) ein Medicus von Palermo a), practicirte in seiner Geburtsstadt so glücklich, daß er zum obersten Physicus daselbst ernennet wurde, begab sich aber nach seiner Frauen Tode in den geistlichen Stand, erhielt darinn viele wichtige Ehrenämter, schrieb, außer andern, Amussim medicamentariam b) ad usum pharmacopœorum;

rum; Medicum discrimen c) de lepra Gallica; Orationem d) in funere Marc. Ant. Alaimi, und starb zu Palermo 1689. in 64. Jahre seines Alters.

- a) S. Mongitoris Bibliothec. Sicul. Tom. I. p. 34.
 b) Panormi 1655. 4.
 c) Ibid. 1657. 4.
 d) Ibid. 1662. 4.

VFFENBACHIVS (PETRVS) ein Medicus, von Franckfurth am Mayn a) gebürtig, erlernte die Arzeneykunst in Italien, practicirte nachmals viele Jahre als Physicus in seiner Geburtsstadt, gab seines ehemaligen Lehrers, Herc. Saxonix, Pantheum Medicinæ selectum zu Franckfurth 1603. in folio aus dem MSCt. zuerst b) heraus, ließ des Bened. Victorii Practicam, des Barthol. Montagnanæ Opera, und des Ad. Loniceri Kräuterbuch verbessert wieder auflegen, übersezte des Gab. Ferraræ Sylvam Chirurgiæ aus dem Welschen ins Lateinische, stellte eine Sammlung von einigen zur Pharmacie gehörigen Schriften unter dem Titul Dispensatorium Galenico-chymicum zu Hanau 1631. in 4. mit seinen beygefügtten Zusätzen c) an das Licht, schrieb Epistolas binas de acidulis Schwalbacensibus, edirte auch einen Thesaurum d) Chirurgicum, darinn er die Schriften der besten Wund-Ärzte e) zusammen drucken lassen, und starb endlich zu Franckfurth 1635.

- a) S. Witten. Diar. biograph. ad an. 1635.
 b) Solches meldet er auf dem Titul selbst.
 c) S. Linden. renovat. p. 909.
 d) Francofurt. 1590. und zum andernmal 1610. in folio.
 e) Die Nahmen derselben sind in Linden. renov. p. 909. richtig specificiret, hingegen ist das Verzeichnis, welches eben daselbst p. 1079. von diesem Thesauro gegeben wird, voller Fehler, welches ich bereits in der Stollischen Historie der Medicin p. 823. angemercket habe.

de VIANA (IOHANNES) ein spanischer Medicus von Jaen a), einer Stadt in Andalusien, bürtig, practicirte zu Malaga, florirte in der ersten Helffte des siebenzehenden Seculi, schrieb antidorum b) fasciculi aromatum in subsidium puerperarum, hinterließ auch einen Tractat de peste, der anfangs in spanischer, nachmals aber auch in lateinischer c) Sprache zum Vorschein gekommen.

- a) S. Antonii Bibliothec. Hispan. nov. Tom. I. p. 610.
 b) Malaga 1636. 4.
 c) Ibid. 1657. 4. S. Linden. renovat. p. 698.

VIARDEL (COSMVS) ein Chirurgus zu Paris, stund bey der Königin von a) Frankreich als Wund-Ärzt in Bedienung, florirte in der